

Koreakrieg

Aufgabe 1

Kreuze die richtigen Aussagen an.

Das von Japan besetzte Korea wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entlang des 38. Breitengrades in zwei Besatzungszonen unterteilt. Während die USA den Süden besetzten, kontrollierte die Sowjetunion den Norden. Folglich entwickelten sich in den beiden Besatzungszonen unterschiedliche Ideologien. In Nordkorea proklamierte die Sowjetunion eine(n)

- sozialistische Volksrepublik. demokratischen Sozialismus. kommunistischen Modellstaat.

Wichtige Grundwerte eines solchen Staatssystems sind:

- Gleichheit Solidarität Demokratie Gerechtigkeit
 freie Marktwirtschaft Meinungsfreiheit Individualität Selbstbestimmung

Die USA begründeten in Südkorea eine Demokratie.

Aufgabe 2

Beschreibe die Ereignisse des Koreakrieges (1950–1953) sowie die weitreichenden Folgen. Verwende hierfür folgende Stichpunkte.



Aufgabe 3

Der 38. Breitengrad ist bis zum heutigen Tag die Grenze zwischen Nord- und Südkorea und ein ständiger Konfliktherd. Die folgenden Schlagzeilen stammen aus den letzten drei Jahren. Was bedeuten sie? Versuche, die Schlagzeilen entsprechend zu deuten.

1. Streit um Atomprogramm: Nordkorea schreibt Wutbrief an US-Regierung

2. Korea-Gipfel: Kim Jong Un spricht von „Zeitalter des Friedens“

3. Vereinte Nationen: Nordkorea hat Atom- und Raketenprogramm nicht eingestellt

4. Moon plant innerkoreanische Bahnlinie

Truman-Doktrin

Am 12. März 1947 verkündete der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman vor dem US-Kongress die Truman-Doktrin.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Weltgeschichte muss fast jede Nation zwischen alternativen Lebensformen wählen. Nur zu oft ist diese Wahl nicht frei. Die eine Lebensform gründet sich auf den Willen der Mehrheit und ist gekennzeichnet durch freie Institutionen, repräsentative Regierungsform, freie Wahlen, Garantien für die persönliche Freiheit, Rede- und Religionsfreiheit und Freiheit von politischer Unterdrückung. Die andere Lebensform gründet sich auf den Willen einer Minderheit, den diese der Mehrheit gewaltsam aufzwingt. Sie stützt sich auf Terror und Unterdrückung, auf die Zensur von Presse und Rundfunk, auf manipulierte Wahlen und auf den Entzug der persönlichen Freiheiten. Ich glaube, es muss die Politik der Vereinigten Staaten sein, freien Völkern beizustehen, die sich der angestrebten Unterwerfung durch bewaffnete Minderheiten oder durch äußeren Druck widersetzen. Ich glaube, wir müssen allen freien Völkern helfen, damit sie ihre Geschicke auf ihre Weise selbst bestimmen können. Unter einem solchen Beistand verstehe ich vor allem wirtschaftliche und finanzielle Hilfe, die die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität und geordnete politische Verhältnisse bildet. Die Welt ist nicht statisch und der Status quo ist nicht heilig. Aber wir können keine Veränderungen des Status quo erlauben, die durch Zwangsmethoden oder Tricks wie der politischen Infiltration unter Verletzung der Charta der Vereinten Nationen erfolgen. Wenn sie freien und unabhängigen Nationen helfen, ihre Freiheit zu bewahren, verwirklichen die Vereinigten Staaten die Prinzipien der Vereinten Nationen. Die freien Völker der Welt rechnen auf unsere Unterstützung in ihrem Kampf um die Freiheit. Wenn wir in unserer Führungsrolle zaudern, gefährden wir den Frieden der Welt – und wir schaden mit Sicherheit der Wohlfahrt unserer eigenen Nation. [...]

Auszug aus der Truman-Doktrin

Aufgabe 1

Nenne die Grundaussage der Truman-Doktrin.

Aufgabe 2

Die Truman-Doktrin war der Startschuss der sogenannten „containment policy“. Was verbirgt sich hinter dieser außenpolitischen Leitlinie?

Aufgabe 3

Vergleiche die außenpolitische Marschrichtung der USA durch die „containment policy“ mit der außenpolitischen Leitlinie „war against terror“ der jüngeren Vergangenheit.

Aufgabe 4

Welche Folgen hatte die Truman-Doktrin? Wie reagierte die Sowjetunion auf die Doktrin?

Kubakrise

Im Oktober 1962 stand die Welt für kurze Zeit am Rande eines Atomkrieges. Die Auswertung geheimer Luftaufnahmen bewies, dass die Sowjetunion auf Kuba Mittelstreckenraketen mit Atomsprengköpfen stationiert hatte. Mit einer Reichweite bis zu 1800 Kilometern hätten sie den gesamten Südosten der USA einschließlich Washington treffen können. 13 Tage lang hielt die Welt den Atem an.

Aufgabe 1

Beschreibe und analysiere die Karikatur.



Daily Mail 1962

Aufgabe 2

Im Jahre 2000 kam der Film „Thirteen Days“ in die Kinos.

1. Finde heraus, worum es in diesem Film geht.
2. Aus welcher Perspektive wird der Film erzählt? Welche Funktion soll damit erfüllt werden? Beschreibe und beurteile.
3. Philip Brenner, Professor für internationale Beziehungen an der American University, schildert in seinem Essay „Turning history on its head“ einen Dialog mit seiner Tochter über diesen Film. Bewerte die Aussage der Tochter.

“Why do you think the Soviets put the missiles in Cuba”, I asked my fourteen year old daughter after she saw the film.

“They were bad”, she argued on the basis of what the film taught her. “They wanted to hurt the United States.”

Aufgabe 3

Nimm zu der Frage Stellung, ob historische Ereignisse in historischen Spielfilmen dargestellt werden sollten. Bedenke, dass die Fiktion im Film und die Realität nicht immer übereinstimmen, diese Filme aber trotzdem unser Geschichtsbewusstsein beeinflussen.

Afghanistan

Ende des Jahres 1979 marschierte die sowjetische Armee in Afghanistan ein. Ein für nur wenige Monate geplanter Einsatz wurde zu einem blutigen Abnutzungskrieg, der knapp zehn Jahre andauerte.

Aufgabe 1

Entscheide, ob es sich bei den folgenden Sätzen um eine wahre (w) oder um eine falsche (f) Aussage handelt. Trage den jeweiligen Buchstaben in die Lösungszeile ein und du erhältst ein Lösungswort.

		w	f
1	Die Sowjetunion unterstützte mit ihrem Einsatz in Afghanistan die an die Macht gekommene kommunistische Regierung.	K	S
2	Große Teile der afghanischen Armee liefen zur Besatzungsmacht über.	A	T
3	Den sowjetischen und afghanischen Regierungstruppen gelang es nicht, den Widerstand der islamischen Widerstandskämpfer zu brechen.	L	E
4	Die Hauptgegner im Guerilla-Kampf der sowjetischen Truppen waren die Mudschaheddin (die „Soldaten Gottes“).	T	L
5	Die westlichen und islamischen Staaten verurteilten den Einmarsch der Sowjetunion.	E	L
6	Die westlichen Länder unterstützten die islamischen Widerstandskämpfer finanziell und militärisch.	R	U
7	Die Sowjetunion siegte über die islamischen Widerstandskämpfer.	N	K
8	Nach dem Rückzug der Sowjetunion entbrannte ein erneuter Bürgerkrieg in Afghanistan.	R	G
9	Nach dem Rückzug der Sowjetunion gewann die neu gegründete Taliban-Miliz zunehmend an Einfluss in die weitere politische und religiöse Ausrichtung des Landes.	I	S
10	Der Taliban gelang es schließlich, einen Gottesstaat zu errichten.	E	K
11	Das sich ausbreitende Terrornetzwerk al-Quaida wurde durch die Taliban unterstützt.	G	R

Lösungswort

1	2	3	4	5	6

7	8	9	10	11

Aufgabe 2

Stelle eine Verbindung zwischen dem Lösungswort aus Aufgabe 1 und dem Einsatz der Sowjetunion in Afghanistan her.

Aufgabe 3

Afghanistan blieb und bleibt in den Schlagzeilen der internationalen Berichterstattung. Beschreibe die Entwicklung der letzten Jahre.